

Es kan auch hiervon im L. u. G. Sch. p. 181 bis 184 im III. Th. nachgelesen werden. Es haben diese 2 Sorten in hitzigen Krankheiten einen grossen Nutzen; auch glaube ich, wenn man diese Wurzeln in der Menge bauete, so würden sowohl die Blätter, als auch die Wurzeln dem Melkviehe vorzüglich zustatten kommen.



## IV.

Vom  
Saurampf-Baum.

Vom  
Saurampf-  
Baum.

Im L. u. G. Schake ist die Beschreibung dieses Baums (*Acetosa arborescens subrotundo folio*, Plük.) versehen worden. Wenn dieser recht gewartet wird, und mit andern ausländischen Gewächsen gegen den Herbst in das Gewächshaus kömt, so wächst er nach einigen Jahren 4 bis 5 Schuh hoch, wovon man mitten im Winter Blätter zur Suppe nehmen kan.

Bei dieser Erziehung wird das Holz etwas feste, und ist gar leicht zu vermehren. Man schneidet im May einige Zweige hiervon ab.